

Da capo...

Le Forum d'Vinyl 05/09

www.dacapo-records.de

Jazzklassiker des Monats



**Allerfeinster Jazz in
superber Klangqualität!**

Le Forum d'Vinyl 1,00 €



Highlight des Monats



Eric Bibb - guitar, vocals
Ed Epstein - soprano sax.
Peter Sahlin - upright bass, guitar
Felix Peyreira - arpa tropical
Rudy Smith - alto pans
Melvyn Price - tumba
Steve Glickstein - guitar
Hilary Ash-Roy - flute
Cyndee Peters - vocals
Tumie - voice, guitar
Lena Strömberg - alto sax.
Staffan Larsson - violin
Michael Larsson - viola
Mats Rondin - cello
Björn Hamrin - harmonica

Aufnahmen 4. & 5. Juni 1977.

Eric Bibb ist am 16. August 1951 in New York geboren. Sein Vater Leon Bibb war in den 60er Jahren in der New Yorker Folkszene populär und sorgte damit schon früh für die musikalische Ausbildung seines Sohnes. Und sein Onkel war kein geringerer als der Begründer des Modern Jazz Quartets: John Lewis!

Eric Bibb - Rainbow People (180 g)

Ein ganz großer audiophiler Leckerbissen, der auch noch wunderschöne Musik bietet, wurde nun erstklassig wiederaufgelegt: Eric Bibbs Debütalbum „Rainbow People“!

Es genügt für die meisten Plattenfreunde der Hinweis auf das Label Opus 3, um in Verzückung zu geraten. Da tauchen seelige Vorführungen von Stereoanlagen in der Erinnerung auf, die man seit 1977 mit dieser LP genossen hat. Genossen deshalb, weil hier keine laute Krawall-Musik oder Demo-Lärm aus den Lautsprechern kam, sondern gepflegte Folkmusik vom Allerfeinsten.

Eric Bibb kennen bereits sehr viele Vinylfreunde von seinen LPs wie „Spirit & Blues“, „Good Stuff“ oder „Just Like Love“, doch bevor er sich einen Namen machen konnte, entdeckte ihn Jan-Eric Persson, Chef von Opus 3. Seitdem eroberte der in New York geborene Musiker von Stockholm aus die Herzen seiner Zuhörer in aller Welt im Flug. Heute steht er auf der gleichen Stufe wie Keb Mo oder Taj Mahal, sein Stil entspricht dem, was man gerne als World Music verkauft. Er selbst und wohl auch der Kenner sieht ihn eher als Wegbereiter des New Folkblues mit all seinen Schattierungen.

„Rainbow People“ darf man dahingehend als Meisterwerk bezeichnen, auch wenn es eigentlich erst den Startpunkt seiner Karriere markiert.

Gleich die erste Nummer „Catalina Estimada“ wird noch vielen im Ohr klingen, hier singt und spielt Bibb zusammen mit Peter Sahlin am Bass, Ed Epstein am Saxofon sorgt für einen grandiosen Kontrast. „Lonesome Child Blues“ bestätigt jene, die Eric gerne in der Bluesecke sehen und gleich mit der nächsten Nummer „Look Over Yonder“ überrascht er mit einem Traditional inklusive Steeldrums! „Candy Man“ ist eine sehr schöne Folkballade mit Spital-Hintergrund, herrlich ist auch das Duett mit Cyndee Peters „Lead Me Guide Me“, einem feinen Gospel.

Was alle Stücke dieser LP auszeichnet, ist die atemberaubend schöne Darstellung der akustischen Instrumente, für die Opus 3 ebenso berühmt ist wie für die faszinierende räumliche Abbildung. Auch die Stimmen klingen umwerfend real, man hat den Eindruck, live bei der Aufnahme dabei gewesen zu sein. Daran hat das hervorragende audiophile Mastering ohne Zweifel einen gehörigen Anteil. Penible Einmessung der Telefunken M 28 Röhrenbandmaschine auf die überwiegend verwendeten und auf altersbedingte Drop Outs kontrollierten Agfa Masterbänder sorgen für eine überwältigende Natürlichkeit und zugleich enormen Lebendigkeit der Aufnahme.

Dieses musikalische wie klangliche Highlight sollte in keiner guten Plattensammlung fehlen, denn es eignet sich sowohl zum Ausloten der Eigenschaften einer perfekt klingenden HiFi-Anlage als auch zum Genuss von herrlicher Folk/Bluesmusik, eine Perle unter den audiophilen LPs!

Seite 1 (33 rpm)

1. Catalina Estimada 4:20
2. Lonesome Child Blues 3:47
3. Look Over Yonder 2:47
4. Candy Man 3:30
5. Sunday School 5:45

Seite 2 (33 rpm)

1. Lead Me, Guide Me 3:07
2. Encuentro En La Estacion 6:00
3. Going Home 4:43
4. Rainbow People 4:46

Opus 7723

K 1/P 1

26,50 €

Bewertungsschema:

Klang: 1 = exzellent
2 = gut
3 = durchschnittlich
4 = mäßig
5 = mangelhaft

Pressung: 1 = sehr gut, ohne nennenswerte Fehler
2 = gut, kleine, nicht hörbare Mängel möglich
3 = durchschnittlich, keine makellose Oberfläche
4 = eher schlecht, teilweise hörbare Preßfehler
5 = miserables Vinyl am Rande des Erträglichen

Alle Angaben ohne Gewähr. Wir behalten uns ausdrücklich Preisänderungen vor. Lieferungen gegen Nachnahme (zzgl. 6,90 Euro Nachnahmegebühr), Lastschrift oder Vorkasse. Bis 75 Euro Warenwert der Rechnung berechnen wir innerhalb Deutschlands 4,90 Euro Versandkosten. Lieferkosten ins Ausland auf Anfrage. Es gelten unsere AGBs. Gerichtsstand ist Fürth, Bayern.

Neuheiten

Götz Alsmann - Engel Oder Teufel



Deutsch

Mit „Mein Geheimnis“ hat der Ausnahmemusiker und Entertainer Götz Alsmann ein herrliches Album mit Musik der 50er und 60er eingespielt, erstmals auf dem legendären Blue Note-Label! Nun folgt bei dieser großen Firma erneut eine Veröffentlichung, die es erfreulicherweise nun auch auf Vinyl gibt: „Engel Oder Teufel“. Zusammen mit der Götz Alsmann Band und vielen weiteren Gastmusikern spielte er ein schmissiges Potpourri alter Hits, wie etwa „Geisterreiter“ (mit Bela B), seiner witzigen Version von „Ghost Rider“. Sein charmanter Rundumschlag durch die Welt des Swing-Jazz und der Schlager, natürlich akustisch instrumentiert, bestätigt sein großes Talent, das er hier einmal mehr bewies. Wie er stilvoll, lässig und souverän in deutscher Sprache singt, ohne dabei wie manch andere deutsche Künstler ins Peinliche abzurutschen, das ist schon Extraklasse!

965.180 K 1-2/P 2 19,50 €

Hiram Bullock & WDR Bigband - Plays The Music Of Jimi Hendrix (180 g)



Jazz

Am 25. Juli 2008 verstarb der amerikanische Gitarrist Hiram Bullock, ein wichtiger Vertreter des Fusionjazz. Er selbst aber sah sich gar nicht in diese Ecke gedrängt, sondern betonte immer wieder die groovigen Elemente seiner Musik, die neben dem Jazz auch in Richtung Funk, Blues und Rock tendieren konnten. Am 27. Mai 2004 trat er in der Univeristät Köln zu einem Konzert auf, das vom WDR mitgeschnitten wurde und nun auch auf Vinyl zu erleben ist. Zusammen mit Billy Cobham (drums), Stefan Rademacher (el. bass), Christoph Dell (vibraphone) und der WDR Big Band Köln widmete er sich einer anderen Gitarren-Legende: Jimi Hendrix! Damit dürfte klar sein, dass die Musik dieses Abends energiegeladen und impulsiv war, aber auch erdig und natürlich mit viel Groove.

BHM 1034L K 2/P 1-2 20,00 €

Chicago - 19



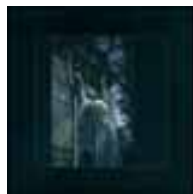
Pop / Rock

Die Nummer „19“ wird vielen durch Hits wie „I Don't Wanna Live Without You“, „Look Away“ und besonderes die schöne Ballade „What Kind Of Man Would I Be“ recht gut im Ohr geblieben sein. Die damalige Besetzung (nun ohne Cetera) mit Bill Champlin, Robert Lamm, Lee Loughnane, James Pankow, Walt Parazaider, Jason Scheff und Danny Seraphine konnte schließlich den kraftvollen und doch eleganten Stil bewahren, mit dem Chicago berühmt geworden ist. Die mittlerweile stärker präsenten synthe-

tischen Klänge änderten nichts daran, dass die Bläser immer noch dominieren und der mehrstimmige Gesang auch diese LP bestimmt. Gute deutsche Pressung.

925.7141 K 2/P 2 15,50 €

Dead Can Dance - Within The Realm Of A Dying Sun (180 g)



Pop

Die beiden Reissues „Dead Can Dance“ und „Spleen & Ideal“ sind heimliche Umsatzfavoriten, die wir (sträflicherweise) bisher nicht näher vorgestellt haben. Nun, das dritte Werk von Dead Can Dance aus dem Jahre 1987 wurde nun auch wiederveröffentlicht und macht deutlich, warum diese Reissues so gefragt sind: Was Dead Can Dance

hier geschaffen haben, kann man nicht anders als ein drohend-dunkles und extrem atmosphärisches Werk bezeichnen. Es ist schier unfassbar, wie Brendan Perry und Lisa Gerrard einen derart fesselnden Spannungsbogen aufbauen, der u. a. mit „Xavier“ und „Cantara“ zwei absolute Höhepunkte besitzt. Mit ihrer Mischung aus mittelalterlich angehauchten Szenarien, orientalischen Klängen und eine weitreichende Instrumentierung haben DCD einen eigenen Sound jenseits der übliche Popwelt kreiert, zu dem natürlich der betörende Gesang von Lisa Gerrard wesentlich beiträgt. Und der faszinierende Klang, der auch zum exzellenten Ruf des Labels 4AD beitrug!

VIN 011 K 1-2/P 1 22,00 €

Bob Dylan - Together Through Life (2 LP, 180 g, USA)



Pop

Um es gleich auf den Punkt zu bringen: „Together Through Life“ ist nicht Dylans neues Meisterwerk, wie manche der Firma Columbia verpflichteten Schreiber schon berichteten! Doch je nachdem, welche Ära man in der langen Karriere Dylans am meisten schätzt, dürfte dieses Album zu seinen besseren Veröffentlichungen zählen. Dylan begab sich musikalisch in den Süden der USA, inhalierte die Stimmungen und sorgte mit Instrumenten wie Mandoline, Banjo, Trompete oder Akkordeon für eine feine, bodenständige Atmosphäre. Nicht zuletzt auch die Kompositionen von Willie Dixon machen deutlich, dass Dylan wieder einmal auf Spurensuche war, auch sein rauchiger Gesang erinnert denn eher an rauchige Whiskey-Bars als an sterile Studioatmosphäre. Die Stimmung ist entspannt und warm, Skiffle und Blues sind wesentliche Merkmale dieses Albums, das einen sehr runden Eindruck hinterlässt! Inkl. Bonus-CD.

43.893 K 2/P 2-3 35,00 €

The Everly Brother
- The Everly Brother (180 g, Mono)



Pop

Der Begriff Evergreens steht für Songs, die zeitlos schön sind und von einer breiten Masse geliebt werden. Genau solche Hits enthält das Debütalbum der legendären Everly Brothers aus dem Jahre 1958: „Bye-Bye Love“, „Be Bob A-Lula“ oder „Wake Up Little Susie“ sind Klassiker ersten Ranges! Zwar stammen nicht alle Songs dieser

Platte aus der Feder der Everly Familie, sondern von Rock'n'Rollern wie Gene Vincent oder Little Richard, doch diese Versionen der Everly Brothers sind einfach genial. Der mehrstimmige Gesang und die Harmonien dieser Melodien gehören zum Besten, was die frühe Popgeschichte, sozusagen die Pre-Beatles-Ära, zu bieten hatte.

DOY 606 K 2/P 1-2 17,50 €

Melody Gardot - My One And Only Thrill



Jazz

Man muss es deutlich sagen, würde „My One And Only Thrill“ von einer durchschnittlichen Stimme gesungen werden, dann wäre diese Platte allenfalls eine nette Jazzscheibe mit zugegeben feinen Akustikpassagen. Doch Melody Gardot ist alles andere als durchschnittlich und letztendlich fasziniert diese LP auch mit ihrem vorzüglichen Klang. Die unglaublich packende Performance von Mrs Gardot fesselt jeden Musikliebhaber, sie verleiht den Songs mit dezenten Jazz/Pop-Arrangements eine besondere Atmosphäre und den gewissen Kick, der anderen ähnlich gearteten Platten oft fehlt. Eine dezent swingende Bigband und Streicher sorgen für eine entspannte Atmosphäre. Wenn Sie aber wissen möchte, warum wir diese LP so loben, hören Sie mal „Les Etoiles“ an! Innenhülle mit Texten.

1796.787 K 1-2/P 2-3 20,00 €

PJ Harvey
- A Woman A Man Walked By (180 g, Lim. Ed.)



Pop

PJ Harvey macht es Popmusik-Freunden nicht leicht: sie kreischt und krächzt, schräge Gitarren, animalische und düstere Klänge sorgen für verwirrende Momente. Doch gerade deshalb lieben die Fans Polly Jean Harvey, die seit ihrem Debüt „Dry“ im Jahre 1992 mehrere Kultplatten veröffentlicht hat und spätestens mit „To Bring

You My Love“ (1995) auch Mainstream-Publikum angesprochen hat. Doch „A Woman A Man Walked By“ ist wieder sperrig, offenbart dabei die ganze stilistische Bandbreite dieser Künstlerin mit der Ausnahmestimme. Sie verbindet auf verblüffende Weise harmonische, ja gar besinnliche Passagen und akustische Instrumentierung (Ukelele, Piano..) mit wilden Tonsequenzen und elektronischen Sounds. Zusammen mit John Parish hat PJ Harvey also wieder ein anspruchsvolles Werk

produziert, nichts von der Stange! Limitierte Auflage im Klappcover mit Poster und MP3-Code.

1797.426 K 2/P 2 20,00 €

Lacuna Coil - Shallow Life



Rock

Für die Fans der Mailänder Formation dürfte es wohl fast egal sein, was und wie die Band spielt, solange Cristina Scabbia am Mikrofon steht! Doch gemacht, bereits mit dem Opener „Survive“ bietet die LP ein richtiges „Brett“, mit dem Lacuna Coil ihren Anspruch deutlich machen. Denn sie haben sich trotz Tendenzen seit dem letzten Album keineswegs in Richtung Pop verabschiedet. Klar, die charismatische Stimme der hübschen Sängerin bestimmt die Klasse der Platte, aber das Sextett weiß durchaus mit raffinierten Arrangements zu punkten. Ein schönes Beispiel ist die Ballade „Wide Awake“: sie beginnt mit getragenen Synthesizerklängen und mündet in opulente Klänge, dabei wird die gesangliche Stärke von Cristina Scabbia perfekt in Szene gesetzt. Im Gegensatz dazu klingt „The Maze“ rau und düster, hier übernahm Andrea Ferro die Leadvocals. Ein Tipp für Fans von Paradise Lost, Nightwish oder Linkin Park. Inkl. Bonus-CD, Klappcover mit Texten.

997.880 K 2/P 2 20,00 €

Black Joe Lewis
- Tell 'Em What Your Name Is (USA)



Soul

Black Joe Lewis stammt aus Austin, Texas (USA), und debütierte 2007 mit einem gleichnamigen Album. Nun erschien auf dem Label Lost Highway, das zweifellos schon ganz große Namen wie Morrissey, Lucinda Williams, Elvis Costello oder Willie Nelson im Portfolio stehen hat, die zweite Platte dieses Sängers, der wohl noch viel Aufmerksamkeit auf sich ziehen wird. Seine Vorbilder und Einflüsse sind Musiker wie Otis Redding, James Brown, Howlin Wolf und Wilson Pickett, dementsprechend ist seine Musik sehr klassisch R&B-orientiert, mit Bläsern, Orgel und Gitarren eingespielt und von schnellen Rhythmen geprägt. „Tell 'Em What Your Name Is“, zusammen eingespielt mit der Band „The Honeybears“ eingespielt, könnte genauso gut aus den späten 60er stammen, eine heiße Nummer also!

179.5355 K 2/P 2-3 17,50 €

Bob Marley - Rebel Music (180 g, NL)



Reggae

Erstveröffentlichung 1986. Nach „Legend“ war „Rebel Music“ die zweite Major-Compilation, die den Stellenwert des Reggae-Stars unterstreicht. Allerdings hat man hier den Schwerpunkt tatsächlich auf seine politischen und sozialkritischen Songs gelegt, deren Thema freilich in der Musik nur bedingt erkennbar ist. Sie ist auch hier entspannt und

groovig, mit romantischen Zügen. Doch die Texte der Songs „So Much Trouble In The World“ oder „War“, letzterer gehört zusammen mit „No More Trouble“ zu einem richtig starken Live-Midley, rücken die Message von Bob Marley in den Vordergrund. Eine weitere Live-nummer ist das bekannte „Get Up, Stand Up“ neben dem Medley der Höhepunkt dieser sehr empfehlenswerten Neuauflage von „Rebel Music“!

531.632 K 2/P 1-2 17,00 €

Midnight Choir - Amsterdam Stranded (2 LP, 180 g)



Pop

Mit ihrem dritten Album „Amsterdam Stranded“ hatten Midnight Choir 1998 ihr vielbeachtetes und allseits gelobtes Meisterwerk geschaffen, dass sich seinen Platz zwischen den Walkabouts und Talk Talk erfolgreich erobert hat. Auch die legendären Walker Brothers wurden seinerzeit zum Vergleich herangezogen, um diese geniale Mischung aus melancholischen, in jedem Moment grandios schönen und höchst intensiven Popmelodien zu beschreiben. Leider haben sich die Norweger bereits 2005 wieder getrennt, so bleibt uns heute nur noch die Freude über diese tolle Wiederauflage von „Amsterdam Stranded“, klanglich überarbeitet und zusätzlich mit unveröffentlichten, weitgehendst akustischen Perlen versehen. So wurde dem Stellenwert dieses Albums auf ideale Weise Rechnung getragen, sehr empfehlenswert. Klappcover mit vierseitigem Beiblatt.

S2 025 K 1-2/P 1-2 22,00 €

Buddy Miller & Julie - Writen In Chalk (2 LP, 180 g)



Pop

Wer amerikanische Roots-Musik mag, etwa aus dem Bereich des Country, der dürfte es vermutlich schon gehört oder gelesen haben, dass mit „Writen In Chalk“ ein Anwärter auf die Platte des Jahres in diesem Genre veröffentlicht wurde! Welche Stellenwert das Ehepaar Julie und Buddy Miller haben, kann man auch an der Gästeliste mit Emmylou Harris, Robert Plant und Patty Griffin ablesen, doch die Beiden brauchen solche Referenzen nicht mehr, sie sind bereits selbst eine solche! Zusammen haben sie eine tolle Scheibe mit sehr abwechslungsreichen Arrangements eingespielt, bei denen Country und Americana nur ein Teil sind. Da kommen Songs soulig, andere wieder als tolle Songwriter-Balladen und wie bei „Long Time“ im Stile einer Ricky Lee Jones bedächtig-lässig jazzig angehauchte Stücke mit Piano und Trompete. Dazu kommt, dass die Doppel-LP vorzüglich klingt und das Klappcover mit Texten sehr schön gestaltet ist. Eine dicke Empfehlung also von uns!

NW 5021 K 1-2/P 2 28,00

OST / Hans Zimmer - Batman: The Dark Knight (2 LP, 180 g, USA)



Soundtrack

Der Grammy Gewinner 2009 in der Kategorie „Best Score Soundtrack Album for Motion Picture, Television or Other Visual Media“ hieß im Februar 2009 „Batman: The Dark Knight“! Was wohl kein Wunder ist, denn die Musik stammt von den Spezialisten auf diesem Terrain, die ihrerseits schon mehrfache Preisträger verschiedenster Wettbewerbe sind: Hans Zimmer und James Newton Howard. Damit war also der Grundstein für eine aufregende, aufwühlende Filmmusik geschaffen, Batman konnte also kommen! Mit Christian Bale (Batman/Bruce Wayne), Michael Caine (Alfred), Heath Ledger (als Joker in seiner letzten großen Rolle vor seinem tragischen Tod), Gary Oldman (Lieutenant Jim Gordon) und anderen hochkarätigen Darstellern setzte Regisseur Christopher Nolan eine der wohl packendsten Batman-Stories in Szene, die weit in den Bereich „Psychothriller“ reicht. Dementsprechend hochemotional und düster klingt diese Instrumentalmusik, die über eine basskräftige Hifi-Anlage zu einem Erlebnis werden kann. Klappcover mit Beiblatt.

498.5976 K 1-2/P 1-2 44,00 €

Pet Shop Boys - Yes



Pop

Kein Wunder, dass „Love etc.“ zur HITSingle erkoren wurde, denn diese schmissige Nummer ist einfach unwiderstehlich! Damit und mit all den anderen Songs dieser zehnten Platte manifestieren Pet Shop Boys ihren Kultstatus, der ihnen auch unter Musikerkollegen höchsten Respekt und Anerkennung einbrachte. Sie schaffen es auch hier, einen im Grunde alten Synthesizer-Diskopop in neuem Glanz und Eleganz erstrahlen zu lassen, perfekt und souverän. Neben den optimistisch klingenden Uptempo-Stücken haben sie auch grandiose Balladen dabei, so etwa „King Of Rome“, das selbst Popfreunde, die mit PSB nichts am Hut haben, gefallen dürfte! „Yes“ gehört damit zu den besten Platten des Duos Chris Lowe/Neil Tennant und ihrer Mitspieler, im besten Sinne eine gerade Linie zurück zum legendären „West End Girl“ aus dem Jahre 1986!

695.347 K 2/P 2 20,50 €

Pink Floyd - Meddle (UK)



Pop

Pink Floyd-Fans und Sammler werden staunen und sich diebisch freuen, dass wir aus England eine kleine Position der legendären LP „Meddle“ bekommen konnten. Mit dieser Platte hat Pink Floyd den Weg fortbeschritten, den sie 1970 mit „Atom Heart Mother“ begonnen haben, und der in die erfolgreichste Ära dieser Band mündete. Alleine schon das über 20 Minuten lange „Echoes“ macht deutlich, dass Roger Waters, David Gilmour, Nick Mason,

und Rick Wright zu den bedeutendsten Musikern der frühen 70er Jahre zählten. Zwischen psychedelischen und experimentellen Passagen, gepaart mit getragenen Melodien und opulenten Sounds fanden Pink Floyd hier ihren Weg, der sie an die absolute Weltspitze brachte. Diese Ausgabe aus UK ist im strukturierten Klappcover gehalten, die Pressung ist trotz leichten Knisterns recht gut.

SHVL 795 K 2/P 2-3 17,00 €

Sigur Ros - Von (2 LP, 200 g) TP 661 DMM

Sigur Ros - Agaetis Byrjun (2 LP, 180 g) FAT 11x

Sigur Ros - () (2 LP, 180 g) FT 22x



Die isländische Formation Sigur Ros hat seit ihrem Debüt „Von“ aus dem Jahre 1997 dazu beigetragen, dass eine neue Stilrichtung entstand, die es so vorher nicht wirklich gab und die nun ein Gesicht bekam. Katalogisieren kann man ihre Musik nicht, dazu ist sie zu ungewöhnlich. Charakterisieren allerdings schon, die schwebenden, fast tranceartigen Klänge wirken naturverbunden und esoterisch abgehoben zugleich. Manchmal betörend schöne, manchmal gar bedrohliche, aufwühlende und meditative Songs lassen den Hörer trotz aller Klarheit in den meist getragenen Melodien rätseln, ob dies nun Pop oder gar etwas ganz anderes ist. So seltsam ihre Musik ist, so begeistert wurde sie von den Hörern aufgenommen, jede der Veröffentlichungen waren schon bald ausverkauft. Nun hat man nicht nur die bereits schon mal als Vinyl erhältlich gewesenen Platten „Agaetis Byrjun“ (2000) und „()“ (2002) wiederveröffentlicht,



Pop

sondern eben auch das noch nie als schwarzes Gold erhältliche Debütalbum „Von“. Alle Alben wurden sorgfältig remastert und per DMM-Verfahren gepresst. „()“ kommt mit den ausgestanzten Klammern auf der Vorderseite des Covers und „Von“ mit einer lila Aussenhülle, die das bedrohliche Gesicht des eigentlichen Covers noch intensiver wirken lässt. Aber Achtung, diese LPs sind garantierte Party-Killer, aber für diejenigen, die sich darauf einlassen, genial und definitiv Kult!

TP 661 DMM K 1-2/P 1-2 34,00 €

FAT 11x K 1-2/P 1-2 34,00 €

FAT 22x K 1-2/P 1-2 34,00 €

Walter Strerath - Trio Quartet Quintet

Angeblich kostete ein Original der LP „Trio Quartet Quintet“ von Walter Strerath bei Ebay Dezember 2008 über \$3.000! Der Grund: das 1969 eingespielte Album wurde seinerzeit bei dem Jazz Groove Label mit nur 200 Kopien veröffentlicht, klar, dass da heute Sammler und Raritätenjäger danach suchen. Zumindest aber die Musikfreunde wird das nun kalt lassen, denn nun gibt es Dank Sonorama Records ein vorzügliches Reissue,



Jazz

das übrigens gestaltungstechnisch dem Original nachempfunden wurde, also mit Klappcover und dem ausgestanzten Label-Loch in der Mitte. Über Walter Strerath und diese Platte muss man fast nichts mehr schreiben, unter Jazzkennern wird der mehrfache Preisträger längst zu den besten Pianisten der Europäischen Jazzszene gezählt.

Für diese Einspielung erweiterte er sein Trio um zwei weitere Musiker: Hans Thomas (Trompete, Flügelhorn) und Manfred Lindner (Alto- & Soprano Sax.). Alle Stücke dieser LP sind Eigenkompositionen der beteiligten Musiker, sie bieten entspannten Modern Jazz, der nicht selten auch an Coltrane und Rollins erinnert. Sichern Sie sich Ihr Exemplar, bevor es auch bei dieser Veröffentlichung heißt: ausverkauft!

L 39 K 1-2/P 1-2 21,00 €

Various Artists - Colours Of Funk



Dance / Pop

Eine neue Zusammenstellung aus den Archiven der Plattenlabels Golden Ring und Happy Records. Und warum diese Alben der beiden Firmen unter Sammlern und Musikkliebhabern so gesucht sind, kann man schon mal an den Namen der Musiker ablesen: u. a. Klaus Weiss, Sigi Schwab, Peter Thomas, Ralph Marco und Frank Mantis. Es handelt sich um einen typischen 70er Jahre Funk-Bigbandsound und elektronische Sounds, aber auch akustischen Sets, die Aufnahmen stammen aus der Zeit von 1974 bis 1979. Da auch diese Originalplatten, von denen diese Stücke entnommen wurden, längst extrem rare (weil mit niedrigster Auflage veröffentlichte) Scheiben sind, ist diese neue LP eine schöne Gelegenheit für Liebhaber des Jazzfunk und Unterhaltungsmusik jener Zeit.

L 40 K 2/P 2 15,50 €

Joe Zawinul & The Zawinul Syndicate - 75th (2 LP, 180 g)



Jazz

Am 7. Juli 2007 wurde auf dem Festival Jazz Lugano in der Schweiz ein Konzert von Joe Zawinul mitgeschnitten, der an diesem Abend 75 Jahre alt wurde! Nur zwei Monate später verstarb der legendäre Jazz-Pianist und hinterließ uns mit dieser Musik sein Vermächtnis, das wir nun auch auf Vinyl erleben dürfen. Der Österreicher machte sich bereits

Ende der 50er Jahre einen Namen, besonders aber in den 60ern mit seinem Mentor Cannonball Adderley. In dieser Zeit traf er auch auf Miles Davis, mit dem Zawinul aber erst 1969 in die Electric Jazz-Phase eintauchte und diese entscheidend mitprägte. Aus dieser Zeit stammen denn auch einige Stücke auf diesem Album, u. a. „In A Silent Way“, bei dem als Gast kein geringerer als Wayne Shorter zu hören ist. Ein toller Livemitschnitt, der auch klanglich überzeugt! Klappcover.

BHM 4002L K 1-2/P 1-2 20,00 €

audiophile LPs

Columbia Legacy (180 g)

Miles Davis - Bitches Brew (2 LP, USA)



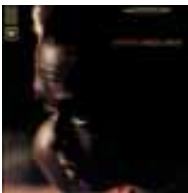
Jazz

Erstveröffentlichung 1969. Sie gehört zu den Meilensteinen der Jazzgeschichte und ist natürlich ein Eckpfeiler in der reichen Diskografie von Miles Davis. „Bitches Brew“ war revolutionär und hat bis heute nichts von seiner Magie verloren, dieses Album ist mehr als nur ein Jazzfusion-Werk. Es verkörpert den modernen Umgang mit dem

Thema Rock und Elektronik, mit Funk und Avantgarde wie kein anderes, eingespielt wurde es von wahren Könnern. Denn wer könnte so komplexe Arrangements, so hypnotische und so anspruchsvolle Beats auf diese perfekte Weise spielen, wenn nicht Leute wie Wayne Shorter, Joe Zawinul, Chick Corea, John McLaughlin, Billy Cobham, Dave Holland, Ron Carter u.v.a.! Die nun von Columbia herausgebrachte Wiederauflage ist erstklassig und bietet somit jedem Jazzfan die Gelegenheit, eine wichtige Lücke in seiner Sammlung zu schließen! Klappcover.

40.407 K 1/P 1 33,00 €

Miles Davis - Nefertiti (180 g, USA)



Jazz

Erstveröffentlichung 1967. Dass dieser Davis-Klassiker wieder veröffentlicht wurde, ist mehr als verständlich, denn weltweit ist die Nachfrage nach seinen Platten ungebrochen. So hat man bei Columbia USA diesen Titel wieder im Rahmen der Legacy Serie ins Programm aufgenommen, es bleibt zu hoffen, dass der komplette Davi-

s-Katalog von Columbia-LPs kommen wird (einige sind ja bereits erschienen). „Nefertiti“ wurde von dem Davis-Quintett eingespielt, also mit Wayne Shorter, Herbie Hancock, Ron Carter und Tony Williams! Neben dem tollen hypnotischen Titelstück, komponiert von Shorter, ist auch „Hand Jive“ herausragend, bei dem die Rhythmusgruppe beinahe den Bläsern die Schau stiehlt, für eine Davis-LP schon bemerkenswert! Ein modernes Werk mit meisterhaften Musikern, sehr empfehlenswert!

740.412 K 1/P 1-2 24,50 €

Joe Satriani - Surfing With The Alien (180 g, USA)



Rock

Für alle Gitarrenrock-Fans, die zuletzt vergeblich nach Satriani-LPs gesucht haben, gibt es eine gute Nachricht: im Rahmen der Columbia Legacy Reissue-Serie kam nun auch dieser Klassiker des Gitarrenrock heraus. Es war das zweite und wohl auch beste Album des Mannes, den viele Gitarren-Fans vergöttern: Joe Satriani! Mit dieser Instrumental-

Platte setzte er ein virtuos Ausrufezeichen, das allerdings keineswegs ungeordnet wild klingt, sondern einfach nur seine unglaublichen Fähigkeiten an der Gitarre aufzeigt. Es ist auch ein Spiegelbild des 80er Jahre Rock, hier zweifellos in seiner genialsten Form.

38.349 K 2/P 1-2 21,00 €

Columbia / Speakers Corner (180 g)

Aretha Franklin - Unforgettable



Jazz

Aretha Franklin - vocals; Buddy Lucas - harmonica, tenor sax.; Ernie Royal - trumpet; Bob Asher - trombone; Teddy Charles - vibes; Ernie Hayes - organ, piano; Paul Griffin - organ; George Duvivier - bass; Gary Chester - drums; u.a. Aufnahmen August 1964 in New York, USA.

Diese Aufnahmen stammen aus der Zeit, bevor Aretha Franklin mit den offiziellen Würden wie ‚Lady Soul‘ und ‚Soul Sister No. 1‘ bedacht wurde. Das nur wenige Monate nach Washingtons Tod entstandene Tribute-Album enthält die wichtigsten Erfolgstitel von Dinah Washington, gesungen von der 23jährigen Nachfolgerin Aretha Franklin, die sich in den großen Fußstapfen merklich wohl fühlt. „Unforgettable“, eine mit Streichersound aufbereitete Laid-back-Nummer, besticht mit stimmlichen Farbwechseln und gospelartigem Balladen-Feeling. Schon im zweiten Stück „Cold, Cold, Heart“ schimmert unterschwellige Blues-Färbung, durchzogen von spitzen Harp-Phrasen und saugenden Hammond-Orgel-Sounds. Überhaupt ist diese LP von Old-fashioned-Blues geprägt, ihre großartige Stimme wurde von einer Big Band und Streicher unterstützt, wobei die meisten Stücke eher dezent arrangiert sind.

CS 8963 K 1/P 1 26,00 €

Deutsche Grammophon (180 g)

Oliver Messiaen - Quatuor Pour La Fin Du Temps



Klassik

Luben Yordanoff - violin; Albert Tard - violoncello; Claude Desurmont - clarinet; Daniel Barenboim - piano. Aufnahmen April 1978 im Masion de la Mutualit.

Schon der Titel „Quatuor pour la Fin du Temps“ und seine Niederschrift im Kriegsjahr 1940 lassen die bedrückende Entstehungsgeschichte dieser Musik erahnen. Messiaen wurde nach der deutschen Besetzung Frankreichs in ein Lager bei Görlitz deportiert und musste dort eine harte einjährige Gefangenschaft erdulden. Dennoch erhielt er Notenpapier und die Gelegenheit, ein Werk für sich und drei Mitinsassen zu komponieren und es am 15. Januar 1941 vor 400 Häftlingen aufzuführen.

Sein Quartett ist nicht der klassischen Viersätzigkeit verpflichtet, sondern erscheint als achtsätzig Suite, in deren Abschnitten programmatische Meditationen über die Schöpfung und das Johannes-Evangelium musikalisch

nachempfunden werden. Die modale Melodiesprache führt den Hörer in einen der Zeit enthobenen, unendlichen Raum. Spezifische Rhythmen, die im Gegensatz zur abendländischen Musik kein Taktmaß mehr kennen, tragen maßgeblich dazu bei, das Empfinden der Zeit zu spirituellen Dimensionen zu dehnen. Damit liefert Messiaen einen Gegenentwurf zur tradierten ziel- und zeitgerichteten, auf Entwicklung und Vorwärtsdrängen angelegten Musik. Eine überzeugendere Umsetzung dieses Ausnahme-Stücks dürfte es nicht geben, zumal die Aufnahme im Beisein des Komponisten entstand und von ihm autorisiert wurde. Inklusiv Beihft mit deutschen Text.

253.1093 K 1/P 1 26,00 €

Friday Music (180 g)

Thin Lizzy - Live And Dangerous (2 LP, 180 g)



Rock

Erstveröffentlichung 1978. Da hat man bei Friday Music wieder einen echten Rock-Klassiker gehoben: „Live And Dangerous“ von Lizzy Lizzy gehört zu den besten Live-Alben der 70er Jahre und wurde nun berechtigterweise wiederaufgelegt. Immerhin waren die Iren von Thin Lizzy eine der Bands, die den Hardrock kraftvoll spielten, aber dabei doch richtig klasse und eingängige Melodien hervorbrachten. „Cowboy Song“, „Don't Believe A Word“, „Jailbreak“ und besonders „Dancing In The Moonlight“ sind dafür gute Beispiele. Mit „The Boys Are Back In Town“ hatten sie dann ihren großen internationalen Durchbruch, natürlich ist dieser Song auf „Live And Dangerous“ enthalten. Half-Speed Mastering, Klappcover.

FRM 9999 K 1-2/P 1 31,50 €

InAkustik (180 g)

Michael Schenker & Gary Barden - Gipsy Lady



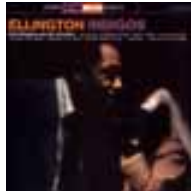
Rock

Seine Stationen bei den Bands Ufo und Scorpions führten den deutschen Star-Gitarristen Michael Schenker bereits 1979 zu einer eigenen Formation, die fortan Rockgeschichte schrieb. Dass sie sich zwischenzeitlich aufgelöst und wiedervereint hat, tut der Popularität Schenkers keinen Abbruch, zu tief haben sich bei Rockfans seine Platten ins Gedächtnis gegraben. An das Acoustic Project sollte man aber etwas anders herangehen, denn die sehr melodiosen Songs sprechen eher Liebhaber akustischer Klänge an. Die warmen Sounds und die mehr auf Balladen ausgerichteten Rocksongs eigenen sich sehr gut, dem Alltag zu entfliehen. Die Lead Vocals übernahm hier Gary Barden, unterstützt wird die Band auch von Orchesterklängen, für die Michael Voss verantwortlich war.

90.911 K 1-2/P 1-2 22,00 €

Jazz Track (180 g)

Duke Ellington - Indigos



Jazz

Duke Ellington And His Orchestra. Aufnahmen März, September und Oktober 1957.

Dieses Album von Duke Ellington erfüllt zwei Anforderungen: perfekte und stilvolle Unterhaltung bei Besuch oder dem gepflegten Dinner; bei genauem Zuhören aber entfaltet die Aufnahme eine erstaunliche Detailvielfalt, für die Ellington bekannt

ist. „Indigo“ ist eine Platte mit balladesker, relaxter Orchestermusik, die Kompositionen stammen vorwiegend aus dem American Songbook. Natürlich hat Ellington sehr schöne Soli eingebaut und den Stücken einen sanft-warmen Charakter verliehen. Wenn Trompeten- oder Flöten-Soli erklingen, dann schmilzt der Hörer unweigerlich dahin, wird von dieser wunderschönen Musik fasziniert. Das Reissue von Jazz Track darf auch klanglich als erstklassig bezeichnet werden!

JT 1001 K 1/P 1 24,00 €

Billie Holiday - Lady In Satin



Jazz

Billie Holiday - vocals; Ray Ellis & His Orchestra. Aufnahmen 18.-20. Februar 1958.

„Lady In Satin“ ist eines der besten Alben, die „Lady Day“ je eingespielt hat, aber auch eine eigenwillige, im Titel etwas irreführende Platte. Denn Billies Stimme ist hier alles andere als seidig, sie klingt rau und erinnert eher an eine Sängerin im reifen Alter,

obwohl Miss Holiday seinerzeit gerade mal 43 Jahre alt war. Doch es ist die Intensität ihres Gesanges, der diese LP so berühmt machte, dass sie im Laufe der Jahrzehnte immer wieder neu aufgelegt und auch nun von Jazz Track wiederveröffentlicht wurde. So grandiose Stücke wie „I'm A Fool To Want You“, „You Don't Know What Love Is“, „Glad To Be Unhappy“ und „You've Changed“ haben einen unwiderstehlichen Charme, das sind allesamt traumhaft Balladen einer Sängerin, die Jazzgeschichte geschrieben hat!

JT 1000 K 1/P 1 24,00 €

Kirkelig Kulturverkstedt (180 g)

Kari Bremnes - Gate Ved Gate



Pop

Der Erfolg und besonders die Beliebtheit der Norwegerin Kari Bremnes sorgte dafür, dass nun auch ihr 94er Album „Gate Ved Gate“ auf Vinyl zu hören ist. Wie grandios bereits seinerzeit die Musik dieser attraktiven Frau war, kann man bereits bei der ersten Nummer „En elsker i Berlin“ erfahren, bei der sie neben einer Trompete von

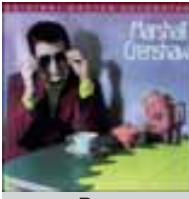
einem sehnsüchtigen Akkordion begleitet wird. Und die Faszination setzt sich bei jedem weiteren Stück fort, wunderschöne Melodien in Moll und feinste akustische

Instrumentierung sorgen für ein ungetrübtes Hörvergnügen. Kari Bremnes singt hier übrigens in Norwegisch, die Innenhülle enthält auch die Texte. Topempfehlung!

WAY 286 K 1/P 1 21,00 €

Mobile Fidelity Sound Lab (180 g)

Marshall Crenshaw - Marshall Crenshaw



Pop

Viele dürften den Namen Marshall Crenshaw kaum kennen, denn der amerikanische Songwriter hatte mit seiner Musik im Jahre 1982 wohl einfach nur Pech, da er mit so gigantischen Erfolgsalben wie „Thriller“ eines gewissen Michael Jackson oder „The Visitors“ von Abba konkurrieren musste. Dabei hatte sein energiegeladener Pop mit einer kräftigen Prise Gitarren-Rock durchaus das Zeug und die Qualität, in einem Atemzug mit Musikern wie Joe Jackson, Jackson Browne, Nick Lowe oder Elvis Costello genannt zu werden. Mit mehrstimmigen Gesang und schmissigen Nummern sorgen seine Songs wie „Cynical Girl“ oder „Soldier Of Love“ für gute Laune, ein schönes Reissue! Auf 3.000 Exemplare weltweit limitiert, nummeriertes Klappcover.

MFSL 294 K 2/P 1 38,00 €

Art Pepper - The Way It Was



Jazz

Gewöhnt man sich erst mal an das Doppel-Mono, bei dem links und rechts die Instrumente und in der Mitte nichts zu hören ist, so dauert es nicht lange, bis man von dieser alten Aufnahme doch fasziniert wird. 16 Jahre lang lagerten die Bänder von 1956 in den Archiven, bis sie 1972 endlich auf Vinyl erschienen, weil Art Pepper nicht wollte, dass dieses Stück Musikgeschichte in Vergessenheit gerät. Da die Jam Session mit Warne Marsh (Tenorsaxofon), Ronnie Ball (Piano), Ben Tucker (Bass) und Gary Frommer (Schlagzeug) mit nur vier Stücken zu kurz für ein Album war, entschied man sich bei Contemporary Records noch einige Hits von Art Pepper in alternativen Versionen beizugeben, u.a. mit Red Garland und Wynton Kelly an den Pianos. Trotz des erheblichen Alters der Aufnahme klingt es kein bisschen belegt oder veraltet, sondern erstaunlich vital und detailreich, kräftig und warm. Auf 2000 Stück limitiert und nummeriert, im Klappcover.

MFSL 297 K 1/P 1 42,00 €

Pixies - Doolittle

Erstveröffentlichung April 1989.

Die Band aus Boston, USA, gehörte in den späten 80er Jahren zu den schillerndsten Erscheinungen auf dem Alternativrock-Markt in den USA. Für viele waren sie stilbildend. Schon bald nach dem Ende der Band im Jahre 1993 wurden ihre Platten zu Sammlerstücken und als Vinyl zu Raritäten.

Ihr Sound bewegt sich zwischen Punk, Surferrock und expressivem Noise Pop, sie spielen dabei sehr



Rock

dynamisch, ohne in Lärmorgien zu enden. Die Drums sind neben den Gitarren und dem expressiven Gesang ein nicht unwesentlicher Faktor und kommen bei dieser Wiederauflage von MFSL sehr gut zur Geltung. „Here Comes Your Man“ lautet die Hit-Nummer dieser LP. Der britische NME (New Musical Express) kürte „Doolittle“ zum „zweitbesten Album aller Zeiten“! Nummeriertes Klappcover, inklusive tollem 16-seitigem Booklet!

MFSL 309 K 1/P 1 38,00 €

Pure Pleasure (180 g)

Duke Ellington - The Nutcracker Suite



Jazz

Johnny Hodges - alto sax.; Russell Procope - alto sax., flute; Harry Carney - baritone sax.; Ray Nance, Willie Cook - trumpet; Juan Tizol - trombone, tambourin; Lawrence Brown, Britt Woodman - trombone; Duke Ellington - piano; Aaron Bell - bass; Sam Woodyard - drums; u.a. Aufnahmen Mai und Juni 1960 in Los Angeles, USA.

Duke Ellington und Billy Strayhorn arrangierten ihre ganz eigene, virtuose Adaption von Pjotr Iljitsch Tschaikowskis Ballett „Der Nussknacker“ für das Duke Ellington Orchestra im Jahr 1960. Mit neun geschickt arrangierten Sätzen und ebenso pfliffigen Titeln wie z.B. „Toot Toot Tootie Toot“ oder „Sugar Rum Cherry“ ist diese LP die Quintessenz von Ellingtons Mischung aus Esprit und Raffinesse. Es ist kaum zu glauben, wie swinging und sexy die Nussknacker-Suite sein kann! Und wie faszinierend dieses Reissue klingt, sehr empfehlenswert!

CS 8341 K 1/P 1 26,00 €

Fred McDowell - I Do Not Play No Rock'n'Roll



Blues

Fred McDowell - vocals, guitar; Jerry Puckett - bass; Darin Lancaster - drums. Aufnahmen September 1969 in Jackson, Mississippi, USA.

Er war bis zu seinem Tod am 3. Juli 1972 und natürlich darüber hinaus eine der großen Legenden des Delta Blues, der sich bis zu der LP „I Do Not Play No Rock'n'Roll“ der akustischen Gitarre verschrieben hatte. Diese seine letzte Platte bot erstmals eine Mischung aus elektrischer und akustischer Gitarre, es waren großartige Stücke, die seine ganze Klasse noch einmal deutlich machten. Kein Wunder, dass Bonnie Raitt ihr Slidegitar-Spiel von ihm gelernt hat und schließlich eine ganze Reihe späterer Rock- und Bluesmusiker ihn zum Vorbild nahmen.

PPAN ST409 K 1/P 1 26,00 €

Motörhead - 1916

Erstveröffentlichung 1991.

Motörhead bei Pure Pleasure, einem britischen Reissue-Label, das sonst eigentlich nur Jazz, Blues und ge-



Rock

gentlich eine Pop-LP in Repertoire hat? Sicher ein Experiment für die Verantwortlichen, aus akustischer Sicht aber ein voller Erfolg. Denn wo sonst LPs von Motörhead eher einen Soundbrei zu bieten haben, zeigt sich diese Wiederauflage durchaus detailreich, die Instrumente sind verifizierbar und doch bietet der Sound den nötigen Druck, den

eine Rockscheibe braucht, besonders aber „1916“ aus dem Jahre 1991, die den Stil des Dampfhammer-Rock bewahrt hat, nach rund 14 Jahren seit dem Debüt von Motörhead anno 1977.

467.481 K 2/P 1 26,00 €

Stanley Turrentine - Sugar



Jazz

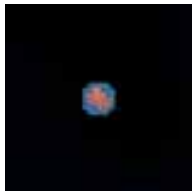
Stanley Turrentine - tenor sax.; Freddie Hubbard - trumpet; Lonnie Liston Smith - el-piano; Butch Cornell - organ; George Benson - guitar; Ron Carter - bass; Billy Kaye - drums; Richard „Pablo“ Landrum - conga. Aufnahmen November 1970 in Rudy Van Gelder Studios, Englewood Cliffs, NJ, USA.

Stanley Turrentine, ein Veteran des Souljazz, wird auf „Sugar“ von der Creme de la Creme der Grooveszene begleitet, unter anderem von George Benson, Lonnie Liston Smith, Freddie Hubbard und Ron Carter. Er entzieht sich bei dieser LP aber den üblichen Schablonen, seine hochrangigen Musiker erweisen sich dabei als sehr hilfreich. Bereits das Titelstück ist ein Meisterwerk des Soulblues mit einem schwingenden Offbeat. Die Rhythmusgruppe bleibt schön im Fluss, während Benson, Hubbard und Turrentine langsam beginnen, das Tempo zu erhöhen. Butch Cornells „Sunshine Alley“ ist ein funky-grooviges Stück, Schrittmacher ist hier vor allem die Orgel. Turrentine und Hubbard übernehmen die Melodie und improvisieren herrlich, mit zunehmender Geschwindigkeit. Ein starke Nummer ist Coltranes „Impressions“: Turrentine erweist sich hier mit seinem eindrucksvollen, modalen Spiel als Meister seines Fachs, während Benson und Smith feine virtuose, aber nie unharmonische Sets hinlegten. Nicht nur für Turrentine-Fans ein heißer Tipp!

CTI 6005 K 1/P 1 26,00 €

Rhino USA

Chicago Transit Authority - Chicago Transit Authority (2 LP, 180 g, USA)



Pop

Erstveröffentlichung 1969. Endlich gibt es auch diesen Rockklassiker wieder auf Vinyl und das gleich als Luxusausgabe von Rhino USA: „Chicago Transit Authority“! Dieses Debütwerk von Chicago, als sie sich noch Chicago Transit Authority nannten, ist definitiv eines der großen Werke der späten 60er Jahre. Chicago spielten anfangs in den Clubs und an Universitäten, es dauerte aber nicht lange, bis ihr Stil ein weit größeres Publikum angesprach.

Die verblüffende Mischung aus Rock und jazzigen Bläserstakkatos begeisterte sowohl Rockfans als auch Kritiker. Besonders wenn wie in „Beginnings“ sich Tempo und Pegel steigert und die Bläser den Hörer aus den Sessel reißt, dann ist klar, diese LP ist Pflichtanschaffung für anspruchsvolle Musikfans! Klappcover.

76.171 K 1/P 1 44,00 €

Chicago - II (2 LP, 180 g, USA)



Pop

Erstveröffentlichung Januar 1970. Ob die Band Chicago wirklich die erste Rockband war, die Bläser in ihre Musik integrierte, bleibt dahingestellt. Doch sie war mit Sicherheit diejenige, die dieses Konzept erstmals erfolgreich umsetzte. Ihr Auftritt in der Carnegie Hall April 1971 war sensationell: über sechs Tage war die Halle ausverkauft! Mit „Chicago Transit Authority“ debütierten Peter Cetera & Co. im Jahre 1969, zu diesem Zeitpunkt war dies auch ihr Bandname. Danach nannten sie sich nur noch Chicago und brachten ihr zweites Album heraus, dass wie alle anderen folgenden nur noch mit Ziffern benannt wurde: „II“. Rhino hat sich diesem Erfolgsalbum angenommen und nun eine audiophile Neuauflage herausgebracht. So strahlen Hits wie „Make Me Smile“ und „Colour My World“ in neuem Glanz, besonders natürlich auch „25 Or 6 To 4“, für viele die beste Nummer dieses Werkes, das auf bemerkenswerte Weise Jazzelemente und Rock verbindet. „II“ hat sehr komplexe Nummern, darunter auch die siebenteilige Suite „Ballet For A Girl In Buchannon“ oder die klassisch angehauchte „Prelude“ mit Streichern. Ein Klassiker! Im hochwertigen Klappcover mit Poster.

76.172 K 1/P 1 44,00 €

John Coltrane - Giant Steps (2 LP, 45rpm, 180 g, USA)



Jazz

John Coltrane - tenor sax; Tommy Flanagan, Wynton Kelly, Cedar Walton - piano; Paul Chambers - bass ; Jimmy Cobb, Art Taylor, Lex Humphries - drums. Aufnahmen 12. Februar 1959, 4. und 5. Mai 1959. Da hat man sich bei Rhino einem Klassiker aus dem umfangreichen Archiv von Coltrane-Platten angenommen, gleich mal die Original

Analogbänder gehoben und daraus eine Luxusausgabe gemacht, die weltweit auf 2500 Stück limitiert wurde. So darf sich niemand wundern, wenn dieses Set schnell ausverkauft ist, denn schließlich bietet es nicht nur grandiose Musik, sondern auch eine klasse Aufmachung: In einem Hartkarton-Schuber steckt ein ebenfalls dickes Klappcover im Originaldesign, sowie zwei Beiblätter (eines mit dem Nachdruck eines Berichtes im Downbeat vom 31. März 1960 und eines mit der Seriennummer!).

Man spricht bei „Giant Steps“ von der wohl wichtigsten LP seiner Atlantic Zeit! John Coltrane zeigte sich hier als herausragender Komponist und Musiker, der aus dem Blues heraus komplizierte Strukturen zu einem harmonischen Gesamtwerk entwickelte. Zu den bekannten

und deshalb herausragenden Nummern zählen natürlich „Naima“ und das Titelstück „Giant Steps“.

512.581 K 1/P 1 78,00 €

Talking Heads - 77 (180 g, USA)



Pop

Erstveröffentlichung 1977. Spricht man heute von einer Kultband, so war das anno 1977 natürlich noch ganz anders. Ihr Debütwerk „77“ zeigte schon damals, dass David Byrne & Co. einfach anders waren als andere Bands im Bereich Pop-, Postpunk und New Wave. Obwohl ihre Musik eingängig klingt, mit klar strukturierten Linien und einfach Beats, hatten die Arrangements doch Raffinesse und standen so ohne Vorbilder da. Deshalb war das Rockpublikum zunächst zurückhaltend, doch mit den Jahren wurden der Insidertipp Talking Heads immer populärer und eben diese erste LP nahm fortan einen sehr hohen Stellenwert bei Fans und Kritikern ein. Das lag natürlich besonders an dem eigenwilligen Gesang Byrnes, mit ihm lebte diese Musik erst so richtig auf. Im Mittelpunkt steht hier „Psycho Killer“, das den Sound dieser Band perfekt widerspiegelt. Inklusive Textbeiblatt.

79.884 K 1/P 1 32,00 €

Neil Young - Sugar Mountain (2 LP, 200 g, USA)



Pop

Auf dem Sticker der LP steht „Pressed In Japan At Toyokasei For the Best Sounding Vinyl In The World“. Das erklärt wohl bereits den hohen Preis für dieses Doppelalbum, das in den USA veröffentlicht wurde und somit um die ganze Welt geflogen wurde, um schließlich auf den Plattenspielern weltweit zu landen. Das wird sie auch trotz dieser finanziellen Hürde, denn die Aufnahme stammt einmal mehr aus den Privatarchive von Mr. Young himself! Sie stammen von einem Livemitschnitt am 9. November 1968 At Canterbury House, Ann Arbor (USA). Also aus der Zeit nach Buffalo Springfield und noch vor der CSNY-Ära! Locker entspannt saß er dort auf der Bühne und sang die Lieder seiner alten Band, aber auch Stücke, die wir später auf seinen eigenen Soloplaten wiederfinden. Nur mit seiner Gitarre und ohne Mundharmonika sowie sonstiger Begleitung wirkt er hier ungemein direkt und authentisch. Dazwischen hören wir seine Kommentare und Scherze, alles klingt wie eine launige Session für seine Freunde und geladene Gäste. Wertiges Klappcover im Hartkarton.

512.563 K 1/P 1 79,50 €

Jazzklassiker der Musikgeschichte

Sonderpreis solange Vorrat reicht



Gil Evans - piano
Wayne Shorter - tenor sax.
Eric Dolphy, Steve Lacy, Jerome Richardson - reeds & woodwinds
Jimmy Cleveland - trombone
Ernie Royal - trumpet
Kenny Burrell - guitar
Gary Peacock; Ron Carter; Paul Chambers - bass
Elvin Jones, Osie Johnson - drums

Aufnahmen September 1963, April und Juli 1964.
Wiederveröffentlicht von Speakers Corner.

Pressung bei Pallas in Deutschland auf 180g-Vinyl-Vinyl.

Gil Evans - The Individualism Of Gil Evans (180 g)

Die Kooperation mit Miles Davis in berühmten LPs wie „Sketches Of Spain“ oder „Miles Ahead“ waren zweifellos Glanzlichter in der Karriere des Kanadiers Gil Evans, doch damit war sein künstlerisches Schaffen noch lange nicht zu Ende. Mit seinem eigenen Orchester spielte er LPs ein, die in der Jazzgeschichte ihren eigenen, wichtigen Stellenwert einnahmen: eine davon ist die hier vorgestellte Platte „The Individualism Of Gil Evans“!

Hört man die fein nivellierten Klänge an, die Gil Evans bei dieser Einspielung den Mikrofonen anvertraute, ist man unweigerlich schwer beeindruckt. Der hohe Stellenwert dieses Musikers, Komponisten und Arrangeurs wird aber noch deutlicher, wenn man sich die Namen der Besetzung ansieht: Stars wie Eric Dolphy, Ron Carter, Paul Chambers, Elvin Jones, Wayne Shorter oder Gary Peacock fügten sich hier in ein komplexes Ensemblespiel ein, welches das Individuelle zugunsten des Ganzen zurückstellt. Was Gil Evans hier demonstriert, ist schlichtweg überwältigend. Seine Umsetzung des „The Barbara Song“ aus Kurt Weills Dreigroschenoper ist zwar etwas gewöhnungsbedürftig, da Instrumente wie Tuba, Posaune, Englisch - / French Horn und Flöte die Szenerie bestimmen, aber spätestens bei Shorters grandioser, lyrischer Melodie hält man vor Faszination den Atem an. Zu dieser Kunst, Jazz in seiner allerfeinsten Form darzustellen, kommt nun mit dieser Wiederveröffentlichung auch noch eine superbe Überspielung der Originalbänder dazu. Ein Traum von einer Schallplatte, perfekt! Klappcover.

Seite 1

1. The Barbara Song 9:59
2. Las Vegas Tango 6:35

Seite 2

1. Flute Song/Hotel Me 12:25
2. El Toreador 3:30

V 8555s K 1/P 1 19,90 €

Backkatalog:

Gil Evans & His Orchestra - New Bottle Old Wine (180 g)

ST 1011

Skip Records / Blue Rose (180 g)

Luka Bloom - Tribe (180 g)



Pop

Luka Bloom hat in dem irischen Multi-Instrumentalisten Simon O'Reilly als Produzenten den perfekten Partner zu seinem neuen entspannten Songwritingstil gefunden. Wie einst Produzent Daniel Lanois U2 auf „Unforgettable Fire“ von der straighten Rockband zu neuen musikalischen Perspektiven führte, legt sich das musikalische Vokabular von O'Reilly perfekt über den warmen und substantiellen Ton von Luka Booms Timbre. Erstmals konzentriert sich Luka Bloom fast ausschließlich darauf, zu singen, nur auf zwei Tracks ist er auch an der Gitarre zu hören. „For once in my life I got to simply be a singer“, jubelt er. „Tribe“ ist eine vielschichtige LP zwischen pastellfarbenen Sounds (Tribe), knirschenden keltischen Backbeats (Change) und politischen Statements (Lebanon; Homeless). Insgesamt ein Werk, das Aktualität und Zeitlosigkeit verbindet und in seiner Stimmigkeit das Zeug zum Klassiker hat. Texte auf der Coverrückseite.

SKL 9072s K 1/P 1 statt 24,00 Euro nur **15,90 €**

The Brandos (3 LP, 180 g) - Live In Germany-Town To Town, Sun To Sun



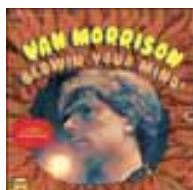
Rock

Ihren Namen verdanken sie ihrer Vorliebe für Marlon Brando. Ihre Fans kennen sie als eine der vitalsten amerikanischen Live-Rockbands der letzten zwei Dekaden des 20. Jahrhunderts. Die Band, die mit zeitlosen Klassikern wie „The Solution“ oder „Gettysburg“ eine Bresche für geradlinige und ehrliche Rockmusik schlug, meldete sich nach 8-jähriger Durststrecke mit „Over The Border“ eindrucksvoll zurück. Die glorreiche Rückkehr wurde mit 2 Tourneen im Dezember 2006 und Oktober 2007 bekräftigt. Neben zahlreichen Songs aus dem aktuellen Studioalbum Over The Border sind auf dieser Liveeinspielung auch alle Hits zu finden wie etwa „The Solution“, „Gettysburg“, „The Warriors Son“, „The Light Of Day“, „The Keeper“ oder „Gunfire At Midnight“. Audiophiles Mastering durch Andy Horn. Inklusive Beiblatt. Pressung bei Pallas/Deutschland, auf 500 limitiert!

BLU 439s K 2/P 2 statt 31,00 Euro nur **21,90 €**

Speakers Corner (180 g)

Van Morrison - Blowin' Your Mind!



Pop

Erstveröffentlichung Februar 1968. Zu einem Klassiker wie „Brown Eyed Girl“ muss man nicht mehr viel sagen, dieser berühmte Song eröffnet die LP „Blowin' Your Mind!“ und mit ihm startete Van Morrison seine glorreiche Solo-Karriere. Die Debüt-LP machte bereits deutlich, welches Potenzial in diesem jungen Iren steckte, das er auch in nachfolgenden Platten zur Freude von Fans und Kritiker immer mehr offenbarte. Seine Klasse zeigt Morrison etwa bei dem bluesigen, fast 10 Minuten langen „T.B. Sheets“, dem wunderbaren „Spanish Rose“ und einem weiteren Blues „Who Drove The Red Sport Car“. Spätestens dann versteht man, warum John Lee Hooker Van Morrison als einen der größten weißen Musiker bezeichnet hat!

BANG 218s K 2/P 1 statt 26,00 Euro nur **15,90 €**

Clemencic Consort - Danses Anciennes De Hongrie Et De Transylvanie



Klassik

Aufnahmen Oktober 1976 von Alberto Paulin. Das Clemencic Consort u.d.L. von Dr. Ren Clemencic. Dieses Reissue ist eine akustische Ausnahmeerscheinung: rauschfrei und mit superben Klang von allerhöchstem Niveau! Aber erst die Musik sorgt für die eigentliche Begeisterung, denn das Clemencic Consort Ensemble entführt mit einer unglaublichen Vielzahl alter und zugleich sehr ungewöhnlicher Instrumente in die Welt der volkstümlichen und höfischen Tänze sowie geistlicher Lieder aus dem 17. Jahrhundert. Man bediente sich hier dreier Quellen: dem Viotoris Codex, dem Kajoni Codex und aus dem Leutschauer Virginalbuch, von denen allerdings nur eine Melodie- und Basslinie überliefert ist (Particellform). Um so mehr beeindruckt die umfangreiche Instrumentierung und ihre faszinierende Darstellung durch das Ensemble von Dr. Rene Clemencic. Ein Album, das zwar durch den perfekten Klang Demonstrationscharakter hat, aber aufgrund des hohen künstlerischen Niveaus unbedingte als Musikgenuss ersten Ranges gelten sollte! Klappcover mit Texten in Französisch, Englisch und Deutsch!

HM 1003s K 1/P 1 statt 26,00 Euro nur **15,90 €**

Da capo...
Schallplatten

Karolinenstraße 36
90763 Fürth

Tel.: 0911 / 785 666
Fax.: 0911 / 785 650

Unsere Öffnungszeiten:

täglich 12⁰⁰ - 18⁰⁰ Uhr
Sa. 10⁰⁰ - 13⁰⁰ Uhr

www.dacapo-records.de
e-mail: info@dacapo-records.de